

Presseinformation

22. Juni 2011

Seite 1 von 4

Außenwirtschaftsbericht 2010/2011 erschienen

Außenwirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen wichtiger Impulsgeber für NRW-Wirtschaft / NRW weiterhin exportstärkstes Bundesland

Das Interesse des nordrhein-westfälischen Mittelstands an ausländischen Märkten ist weiterhin hoch: Rund 650 Unternehmen nutzten im letzten Jahr das Außenwirtschaftsförderprogramm des Landes, um neue Märkte zu erobern. Damit nahmen seit Gründung der Außenwirtschaftsfördergesellschaft NRW.International vor knapp fünf Jahren annähernd 2.700 Unternehmen an den von der Gesellschaft angebotenen Auslandsmessen, Delegations- und Unternehmerreisen teil. Dies geht aus dem Außenwirtschaftsbericht Nordrhein-Westfalen 2010/2011 hervor, der soeben erschienen ist.

Alexandra Aulbach
Tel. +49 (0)211 710 671 18
Fax +49 (0)211 710 671 20
alexandra.aulbach
@nrw-international.de

Unter dem Titel „Außenwirtschaft kompakt: Analysen – Projekte – Perspektiven“ liefert die Publikation die wichtigsten Eckdaten zur nordrhein-westfälischen Außenwirtschaft. Almut Schmitz, Geschäftsführerin von NRW.International: „Der Bericht belegt einmal mehr, wie wichtig eine verlässliche Außenwirtschaftsförderung ist. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen können das Potenzial, das in ihren Spitzenprodukten und –technologien steckt, häufig nur dann erfolgreich nutzen, wenn sie ihren Blick ins Ausland richten. Viele Unternehmen hätten ohne unsere ‚Starthilfe‘ den Schritt in dieses unbekanntes Terrain nicht gewagt.“

NRW International GmbH
Völklinger Str. 4
40219 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 710 671-0
Fax +49 (0)211 710 671 20
info@nrw-international.de
www.nrw-international.de

Starkes Außenwirtschafts-Netzwerk

NRW.International koordiniert die Außenwirtschaftsförderung des Landes und arbeitet dabei eng mit Kammern, Clustern, Verbänden und weiteren Landesinitiativen zusammen. „Dies macht einen großen Teil unseres Erfolgs aus“, berichtet Schmitz. „Alle Partner ziehen an einem Strang, so dass wir ein attraktives und wirtschaftsnahes Programm bieten können, mit dem Unternehmen nachhaltige Erfolge erzielen. Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist daher das Bündeln der vorhandenen Erfahrungen und Kontakte, um sie bestmöglich für den nordrhein-westfälischen Mittelstand zu nutzen.“

Amtsgericht Düsseldorf
HRB 55229
UST-ID: DE 252758479
Geschäftsführerin:
Almut Schmitz
Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Günther Horzetzky



Presseinformation

Europäische Handelspartner weiter vorn, steigendes Engagement auf Wachstumsmärkten

Dabei spielt die Auswahl der Zielmärkte eine wichtige Rolle. Schwerpunkte lagen wie in den Jahren zuvor auch in 2010 auf den europäischen Ländern sowie den GUS-Staaten. Schmitz: „Fast ein Fünftel aller Unternehmen, die in den letzten drei Jahren mit NRW.International in Europa oder den GUS-Staaten unterwegs waren, haben die Türkei als Zielland gewählt.“

Dies spiegelt sich auch in den Ergebnissen der Handelsbilanz Nordrhein-Westfalens wider: So stiegen die Ausfuhren in das Land am Bosphorus im letzten Jahr um fast 46 Prozent.

Mit einem Gesamtvolumen von knapp 250 Milliarden Euro belegen die europäischen Länder traditionell die vorderen Plätze der wichtigsten Handelspartner Nordrhein-Westfalens. Fast 75 Prozent aller Exporte gingen nach Europa und in die GUS-Staaten, der Anteil der Importe lag bei 64 Prozent.

Die Unternehmen aus NRW engagieren sich zunehmend auf Wachstumsmärkten außerhalb des europäischen Kontinents. So nahmen zum Beispiel die Exporte in die Russische Föderation um 31 Prozent zu, das Boomland China ist von 2008 bis 2010 unter den TOP-Ten der beliebtesten Zielmärkte um vier Plätze gestiegen und belegt nun Rang sechs.

NRW behauptet Führungsposition im innerdeutschen Ländervergleich

Insgesamt exportierten die Unternehmen zwischen Rhein und Weser im letzten Jahr Produkte im Wert von 162,1 Milliarden Euro: ein „sattes“ Plus von 18,1 Prozentpunkten gegenüber 2009 und der stärkste Anstieg seit 1974. Damit belegt Nordrhein-Westfalen wie schon in den vergangenen Jahren Platz 1 im innerdeutschen Ländervergleich. Der Trend setzt sich fort: Im ersten Quartal 2011 legten die NRW-Exporte wiederum um 18,2 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zu.

Der Außenwirtschaftsbericht mit allen Informationen und Daten zur Außenwirtschaft NRW kann im Internet herunter geladen unter www.nrw-international.de oder kostenlos bestellt werden bei: NRW.International GmbH, Alexandra Aulbach, Tel.: 0211/710671-18, E-Mail: alexandra.aulbach@nrw-international.de.



Presseinformation

Über NRW.International

Die NRW.International GmbH koordiniert die Außenwirtschaftsförderung in Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Erschließung wichtiger Wachstumsmärkte weltweit. Träger sind die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen, die Handwerkskammern des Landes und die NRW.BANK. Nähere Informationen unter www.nrw-international.de.



Presseinformation

**Außenwirtschaft Nordrhein-Westfalen 2010/2011 –
Das Wichtigste in Kürze**

Außenhandelsvolumen Nordrhein-Westfalens in 2010: Veränderung ggü. 2009:	340,3 Mrd. Euro + 20,3 %
Exporte in 2010: Veränderung ggü. 2009:	162,1 Mrd. Euro + 18,1 %
Importe in 2010: Veränderung ggü. 2009:	178,2 Mrd. Euro + 22,4 %
Exporte in die Europäische Union (EU-27) 2010: Veränderung ggü. 2009:	104,3 Mrd. Euro + 17,5 %
Importe aus der Europäischen Union (EU-27) 2010 Veränderung ggü. 2009:	111,7 Mrd. Euro + 19,4 %

Die drei wichtigsten Exportländer 2010:

- Niederlande (Exportvolumen: 17,1 Mrd. Euro = + 19,5 %)
- Frankreich (Exportvolumen: 14,8 Mrd. Euro = + 16,0 %)
- Vereinigtes Königreich (Exportvolumen: 10,1 Mrd. Euro = + 16,4 %)

**Besonders starkes Plus bei Lieferungen an folgende Länder
2010:**

- Türkei (Exportvolumen: 3,8 Mrd. Euro = + 45,8 %)
- Russische Föderation (Exportvolumen: 4,9 Mrd. Euro = + 31,0 %)
- Polen (Exportvolumen: 7 Mrd. Euro = + 22,4 %)

**Außenhandelsvolumen Nordrhein-Westfalens
im 1. Quartal 2011:**

94,8 Mrd. Euro

Exporte 1. Quartal 2011:
Veränderung ggü. 1. Quartal 2010:

44,1 Mrd. Euro
+ 18,2 %

Importe 1. Quartal 2011:
Veränderung ggü. 1. Quartal 2010:

50,7 Mrd. Euro
+ 25,8 %

